



DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Mittwoch, 12.02.2014



Josef Pernter:
„Herbe Einbußen“

Die zwei Seiten des Tunnels

Der **neue Umfahrungstunnel in Auer** ist für viele Anrainer eine Erleichterung. Auch die Handelstreibenden im Dorf freuen sich – trotz aller vorherigen Sorgen – über diese Entwicklung. Einen hat es aber hart getroffen: den Tankstellenbetreiber im Dorf.

von Karin Köhl

Über die Straße zu gehen, macht einfach Freude“, schwärmt Annelies Mittermair. Sie ist die Ortsobfrau des Handels- und Dienstleistungsverbandes in Auer. Von ihr und den treibenden Wirtschaftskräften hätte man sich eigentlich einen Aufschrei erwartet. Doch nichts. Im Gegenteil. Seit 28. Sep-

tember ist der Umfahrungstunnel in Auer eröffnet und der Schwerverkehr wurde aus dem Dorfzentrum verbannt. „Die Lebensqualität hat sich unglaublich verbessert“, freut sich Bürgermeister Roland Pichler. Über 90 Prozent des Schwerverkehrs und 45 Prozent der normalen Fahrzeuge sind aus dem Dorfkern verschwunden.

Groß war die Sorge im Vorfeld, dass

Kunden in den Geschäften und in den Bars wegbleiben könnten und man herbe Einbußen zu verzeichnen habe. „Bei mir hat sich allerdings noch niemand beschwert“, betont die hds-Ortsobfrau. Sie führt selbst einen Kurzwarenhandel in Auer und weiß: „Wer in Auer einkaufen geht, macht das bewusst und kommt eher selten zufällig.“ Durch die Beruhigung des Dorfes

sei aber die Lebensqualität stark angestiegen – und dadurch könne man punkten und sogar einen Vorteil daraus ziehen: „Wenn wir dieses neue Potenzial nutzen, dann können wir unterm Strich sogar von der Beruhigung profitieren.“

Ihr nur beipflichten kann der zuständige Referent Elmar Gabalin: „Ich glaube nicht, dass die Handelstreibenden in Auer Einbußen aufgrund der neuen Umfahrung hatten“, erklärt er. „Diejenigen, die bislang zu uns kamen, um einzukaufen und andere Dinge zu erledigen, kommen nach wie vor.“

Noch beherrscht der Winter auch in Auer den Alltag. Wenn es aber wärmer wird, erwartet man sich reges Treiben in den Bars und Biergärten – auch entlang der Hauptstraße. „Denn das macht dann auch Spaß“, ist sich Gablin sicher.

Einer hat allerdings den Schwarzen Peter gezogen, das sind sich die Verantwortlichen in Auer durchaus bewusst: der Betreiber der Tankstelle im Dorfzentrum, Josef Pernter: „Seit der Eröffnung

„Wer in Auer einkaufen geht, macht das bewusst und kommt eher selten nur zufällig.“

Annelies Mittermair

des Umfahrungstunnels habe ich Einbußen von rund 20 Prozent verzeichnet“, bedauert er. Sein Glück ist es, dass viele Einheimische bei ihm tanken. „Wenn das Dorf aber nochmals mehr verkehrsberuhigt wird, wird sich die Situation sicher weiter verschlechtern“, blickt Pernter besorgt in die Zukunft. Aber Aufgeben kommt für ihn sicher nicht in Frage: „Die Tankstelle bleibt offen.“